

<http://www.derwesten.de/staedte/bochum/langendreer/Bronze-statt-Titelverteidigung-id3080663.html>

Nachgehakt:

Bronze statt Titelverteidigung

Langendreer, 07.06.2010, Lutz Tomala



Langendreer. Beim Turnier der Förderschulen mit Schwerpunkt Sprachen blieb für Bochum nur Platz drei

Schon von weitem hörte man die Fangesänge: Beim Fußballturnier der Förderschulen ging es im Stadion des SV Langendreer 04 am Leithenhaus alles andere als leise zu. Sechs von zehn Schulmannschaften aus NRW mit Förderschwerpunkt Sprache maßen sich nicht nur spielerisch, sondern auch mit der Lautstärke der Schlachtlieder. „Essen vor!“, schallte es da von der Tribüne und, „Bochum, zweite Liga“. Und tatsächlich wurden die Bochumer Titelverteidiger von der Hasselbrinkschule am Ende auf den dritten Platz verwiesen.

„Früher fand das Turnier alle zwei Jahre statt“, erinnerte sich Kai Gerlach an die Anfänge des Sportereignisses. Der Lehrer von der Hasselbrinkschule organisierte als Schulsportleiter den Wettbewerb nun zum dritten Mal in Folge. „Wir haben die Tradition wieder aufleben lassen“, meinte er. Nun finden die Spiele jährlich auf dem Gelände des SV Langendreer 04 statt. Für die Teilnahme nehmen die Schulmannschaften aus NRW lange Anfahrtswege auf sich. Am längsten mussten in diesem Jahr die Schüler der Gutenbergschule in Stolberg im Bus sitzen, aber auch die Kölner und Dorstener reisten weit. Da es in NRW nur zehn Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache gibt, haben die Schulen außerdem noch einen sehr großen Einzugsbereich. „Wir haben beispielsweise Kinder aus Hagen im Süden und Waltrop im Norden bei uns“, erklärte Gerlach. Dadurch sei es natürlich schwierig, so ein Turnier zeitlich zu koordinieren. Die Mannschaften aus Münster und Bielefeld, konnten deswegen diesmal leider nicht teilnehmen.

„Für die Schüler ist das hier einfach eine gute Sache“, so Gerlach, „hier haben sie einfach alles: Teamgefühl, Frustration und Siegestaumel“. Uns so ging es tatsächlich hoch her. Trotz des eher ungemütlichen Wetters kochte der Fanblock und feuerte vor allem die Ruhrgebietsmannschaften aus Dortmund, Bochum und Essen an. Da wurde geschimpft und gepfiffen, aber auch gejubelt und geklatscht, genau wie bei den großen Mannschaften.

Zu Beginn schienen die Mannschaften aus dem Pott zu dominieren. Schnell erspielten sich die Jungs der Wilhelm Körber-Schule in Essen die Favoritenrolle. Bis zum Schluss konnten sie ihr Niveau halten und siegten mit elf Punkten, dicht gefolgt von den Neueinsteigern aus Stolberg und den Titelverteidigern aus Bochum. Etwas abgeschlagen folgten die Mannschaften der Martin-Buber-Schule in Dortmund, der Raoul-Wallenberg-Schule in Dorsten. Auf dem letzten Platz landeten die Kölner Kicker von der Heinrich-Welsch-Schule.

Rund 140 Schüler besuchen die Hasselbrinkschule in Bochum. Finanziert wird sie, wie die meisten Förderschulen in NRW vom Landesverband Westfalen-Lippe (LWL) – die rheinländischen Schulen

bekommen ihre Bezüge vom Landesverband Rheinland (LVR). Neben den den Schulen mit Förderschulen Sprache gibt es zahlreiche Spezialschulen, beispielsweise für Lernbehinderte. Immer wieder fordern Kritiker integrativen Unterricht statt Förderschulen. Andererseits betonen Befürworter des Systems, die guten Fördermöglichkeiten in einer spezialisierten Schule.